

Literatur

- [1] BERTHOLD, P. (1973): Proposals for the Standardization of the Presentation of Data of Annual Events, especially of Migration Data. *Auspicium*, **5** (Suppl.), 49—59
- [2] BERTHOLD, P. (1976): Über den Einfluß der Fettdeposition auf die Zugunruhe bei der Gartengrasmücke *Sylvia borin*. *Vogelwarte*, **28**, 263—266
- [3] BERTHOLD, P. (1978): Das Zusammenwirken von endogenen Zugzeit-Programmen und Umweltfaktoren beim Zugablauf bei Grasmücken: Eine Hypothese. *Vogelwarte*, **29**, 153—159
- [4] BERTHOLD, P. (1979): Über die photoperiodische Synchronisation circannualer Rhythmen bei Grasmücken (*Sylvia*). *Vogelwarte*, **30**, 7—10
- [5] BERTHOLD, P. (1979): Beziehungen zwischen Zugunruhe und Zug bei der Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*: eine ökophysiologische Untersuchung. *Vogelwarte*, **30**, 77—84
- [6] CAVALLI-SFORZA, L. (1969): Biometrie. Grundzüge biologisch-medizinischer Statistik. 2. Aufl., Jena
- [7] HÖSER, N.; OELER, J. (1987): Jahreszeitliche Häufigkeitsverteilung der gefangenen Grasmücken *Sylvia communis*, *S. curruca*, *S. borin* und *S. atricapilla*. *Mauritiana*, **12**, 183—192
- [8] HÖSER, N.; OELER, J. (1989): Körpergewicht der Gartengrasmücken (*Sylvia borin*) während des Wegzuges: Regressionsgerade in Lödla und am Bodensee. *Mauritiana*, **12**, 375—380
- [9] KLEIN, H.; BERTHOLD, P.; GWINNER, E. (1973): Der Zug europäischer Garten- und Mönchsgrasmücken (*Sylvia borin* und *S. atricapilla*). *Vogelwarte*, **27**, 73—134
- [10] WEBER, E. (1964): Grundriß der biologischen Statistik. 5. Aufl., Jena

Eingegangen am 5. 7. 1990; Teil eines Vortrags, gehalten (N. H.) im Ornithologischen Arbeitskreis des Pleiße-Wyhra-Gebietes am 27. 11. 88 in Eschefeld

Dipl.-Biol. NORBERT HÖSER, Mauritianum, Postfach 216, Altenburg, O-7400

JOACHIM OELER, Nr. 13, Oberlödla, O-7401

Nachrichten

Altenburger Biologische Kolloquien

Leitung: N. HÖSER. Veranstaltet vom und im Mauritianum

1. Kolloquium 10. 3. 87: Dr. Karl-Heinz FROMMOLT, Halle: „Biotkommunikation bei Wölfen“ — Untersuchungen im mittelasiatischen Freiland und in Zoologischen Gärten
2. Kolloquium 3. 6. 87: Dr. Günther TSCHUCH, Halle: „Lautäußerungen der Heuschrecken — Physiologie und Bestimmungshilfe“
3. Kolloquium 21. 1. 88: Klaus STRUMPF, Altenburg: „Neue Wildpflanzen im Altenburger Gartenbau“ — Veränderungen der Altenburger Florenliste und ihre Ursachen
Hartmut BAADE, Altenburg: „Der Bierschnegel, *Limax flavus*, im Altenburger Gebiet und die Verbreitung der Mollusken in der Stadt Altenburg“ — Mit Molluskenpräparation als Bestimmungshilfe
4. Kolloquium 17. 3. 88: Norbert HÖSER, Windischleuba: „Die Regenwurmfauna an Hängen des Altenburger Lößhügellandes“ — Beobachtungen der Substratbindung von Bodentieren
5. Kolloquium 15. 12. 88: Dr. Günter KEIL, Zeitz: „Hochäcker — ihre Verbreitung in den Altenburger Lößwäldern und ihre Erkennbarkeit“

Gründung der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg. — Bei einer Zusammenkunft am 22. Februar 1990 im Mauritianum beschlossen 16 an der Natur interessierte Bürger des Altenburger Landes, erneut die Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg zu gründen, die von 1817 bis 1945 bestanden hatte. Aufgaben und Ziele der Gesellschaft wurden am 22. März und 17. April am selben Ort diskutiert. Der von der gewählten Vorbereitungsgruppe (H. BAADE, N. HÖSER, M. JESSAT, E. REINHOLD, S. SCHMIDT, K. STRUMPF) vorgelegte Entwurf des Statuts wurde von der Mitgliederversammlung nach letzten Änderungen am 7. Juni beschlossen. Nicht aufgenommen wurde der Vorschlag, eine naturwissenschaftliche und eine mit der Geschichte der naturkundlichen Forschung befaßte Kommission zu bilden, denen jeweils ein Stellvertreter des